

Sergej Minich

Interesse und Lernmotivation bei
benachteiligten Jugendlichen in der
beruflichen Bildung

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783638018302

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/88209>

Sergej Minich

**Interesse und Lernmotivation bei benachteiligten
Jugendlichen in der beruflichen Bildung**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Kassel

Fachbereich 07

Institut für Berufsbildung

**Interesse und Lernmotivation bei
benachteiligten Jugendlichen in der
beruflichen Bildung**

Freie wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des

Grades:

„Diplom-Berufspädagoge“

eingereicht von: Sergej Minich

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Interesse und Lernmotivation - begriffliche Klärungen	5
2.1	Motivation	5
2.2	Richtungen der Motivationsforschung	6
2.2.1	Behavioristische Zugänge.....	7
2.2.2	Humanistische Motivationstheorie	7
2.2.3	Konstruktivistisches Motivationskonzept.....	10
2.2.4	Selbstbestimmungstheorie	12
2.2.5	Zwischenbilanz	15
2.3	Lernmotivation	15
2.3.1	Arten der Lernmotivation mit kurzer Charakterisierung.....	16
2.3.2	Elemente und Voraussetzungen der Lernmotivation.....	17
2.4	Interesse	20
2.4.1	Das Interessenkonstrukt.....	20
2.4.2	Das Modell zur Wirkungsweise von Interesse	24
2.5	Zusammenfassung	29
3	Benachteiligte Jugendliche und das Internetcafé	31
3.1	Benachteiligte Jugendliche in den EIBE-Klassen	31
3.1.1	Allgemeine charakteristische Merkmale der EIBE-Schüler.....	31
3.1.2	Einige Merkmale der EIBE-Schüler der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen	32
3.2	Internetcafé	33

4	Qualitative Studie zur Interesse- und Lernmotivationsförderung bei den benachteiligten Jugendlichen in Bezug auf das Internetcafé	38
4.1	Problemstellung	38
4.1.1	Vorhersage von Ergebnissen aufgrund empirischer Forschungsergebnisse in Bezug auf Interesse und Lernmotivation	39
4.1.2	Hypothese	43
4.2	Methode	44
4.2.1	Probleme der Befragung	44
4.2.2	Stichprobe	48
4.2.3	Erhebungsinstrumente	49
4.3	Ergebnisse	50
4.3.1	Ergebnisse über die emotionale Beziehung zum Projekt Internetcafé / Schule	51
4.3.2	Kategorie der Kompetenz-Erfahrung	54
4.3.3	Kategorie des Autonomie-Erlebens	56
4.3.4	Kategorie des Erlebens von sozialer Eingebundenheit	58
4.3.5	Zusammenhänge zwischen dem Erleben der Grundbedürfnisse und der Lernmotivation sowie des Interesses	61
4.4	Diskussion	66
5	Resümee / Ausblick	71
6	Literaturverzeichnis	73
7	Anhang	76
7.1	Fragebogen	76
7.2	Interviewfragen	77

1 Einleitung

Berufliche Bildung setzt motiviertes Lernen voraus. Doch welche Arten der Lernmotivation tragen dazu bei, dass die berufliche Bildung ihre Ziele erreicht und ihren pädagogischen Ansprüchen genügt? Schon Johan Amos Comenius (1592 – 1670) stellte die Frage, wie das Interesse der Schüler¹ für den Unterrichtsgegenstand geweckt werden kann (vgl. Poelchau, 2002, S.3). Die neueren Forschungen zur Lernmotivation im Zusammenhang mit der Curriculumforschung haben in den letzten Jahrzehnten differenzierte Modelle zur Motivation entwickelt. Begriffe wie „intrinsische- und extrinsische Motivation“, „Lernmotivation“, „Interesse“, „Leistungsmotivation“ usw. haben Hunderte von Diplomarbeiten und Dissertationen nach sich gezogen. Im Gegensatz zu dieser Entwicklung treffen viele Pädagogen oft enttäuschende Aussagen, wie z. B.: „Die Schüler haben keine Lust auf Schule“ oder „Die Schüler haben keine Motivation und kein Interesse am Schulstoff“. Ähnliche Äußerungen werden auch von den benachteiligten Jugendlichen in der beruflichen Bildung geäußert, wie z. B.: „Ich habe keinen Bock auf Schule“, „Die Schule ist für mich langweilig“ oder „Ich will nicht mehr lernen“.

Die vorliegende Arbeit soll dazu beitragen, nach Möglichkeiten zu suchen, um die benachteiligten Jugendlichen aus dem Dilemma ihres Desinteresses herauszuholen, vor allem soll sie nach Wegen suchen, um die Erkenntnisse der Pädagogischen Psychologie auf die berufliche Bildung zu übertragen. Dabei soll das Projekt Internetcafé, welches in der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen mit den benachteiligten Jugendlichen durchgeführt wird, im Vordergrund der Untersuchung stehen. Die zentrale Frage dieser Arbeit lautet: Hat das Projekt Internetcafé, welches mit den benachteiligten Jugendlichen verwirklicht wurde, eine positive Auswirkung auf die Steigerung der Lernmotivation und des Interesses?

Im zweiten Kapitel werden nicht nur die Begriffe Lernmotivation und Interesse geklärt, vielmehr wird die grundsätzliche Bedeutung der für die Schule und den Unterricht relevanten Motivationskonzepte auf der Basis vorliegender empirischer Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Das dritte Kapitel beschreibt das Projekt

¹ Um künstliche Wortzusammensetzungen wie SchülerInnen (LehrerInnen usw.) zu vermeiden, wird in der vorliegenden Arbeit unter dem Terminus Schüler auch Schülerinnen (Lehrer auch Lehrerin usw.) verstanden.